

Wohnung durch Prediger Rosenthal statt. — In Obendorf wird zu Pfingsten der letzte Gottesdienst in der jetzigen baufälligen Kirche abgehalten, die als dann einem neuen Gotteshaus weichen soll.

Leipzig, 24. Mai. Heute verurtheilt das hiesige Schwurgericht den Brunnendauer Johann Karl Heinrich Gramm aus Zettlitz wegen vorläufiger Brandstiftung zu 6 Jahren Zuchthaus.

Wien, 23. Mai. Die Magd Theresa Störner, welche gestern Morgen dem 16jährigen Sohne ihrer Dienstgebetin Schneefäule ins Gesicht geschüttet hatte, wurde im Laufe der vorherigen Nacht im Prater, wo sie sich unterstehlos umhertrieb, aufgegriffen. Heute Vormittag wurde sie einem mehrstündigen Verhör unterzogen und gab zu, daß sie das Attentat aus Rache vollführt habe. Durch ärztliche Unterredung ihres Gesetzeszustandes wurde constatirt, daß sie vollkommen unrechtsfähig ist. Theresa Störner, eine kleine, magere, brünette Frauensperson, ist aus Leutkau in Ungarn gebürtig. Im Jahre 1874, in welchem sie an dem 23jährigen Sohne eines Bauerns ein gleiches Attentat ausgeführt hat, war sie, da sich die Verleugnungen nur als leichte Herausgestellt hatten, zu zwei Monaten strengen verhärtesten Arrestes verurtheilt worden.

Hannover, 25. Mai. Auf der Anklagebank saßen heute fünf jugendliche Angeklagte zwischen 14 und 17 Jahren, alle Arbeiter, Namens Seidensticker, Schmidt, Lieder, Wenig und Brummershoff. Die ihnen nachgewiesenen und schließlich auch von den selben eingeräumten bösen Thaten geben zu denken. Zehn Diebstähle, einige sogar unter erschwerenden Umständen, hatten dieselben in Gemeinschaft ausgeführt und den Erlös für die geraubten Werthegegenstände verbraucht. Seidensticker war der Anführer der jugendlichen Bande. Mehrfach ließ er sich Abends in fremden Häusern einschließen, um dann in der Nacht den Ladenfassen mittels Stemmseisen einen langjährigen Verlust abzutragen, während seine Komplizen Wache vor den Häusern standen. Seidensticker erhielt wegen 6 schwere und 3 einfache Diebstähle 1 Jahr 4 Monate Gefängnis. Schmidt wegen 4 Diebstähle und einer Hohlerei 9 Monate, Lieder 6 Monate, Wenig und Brummershoff je 4 Monate Gefängnis.

Aus der Schweiz, 22. Mai. Über ein gestern stattgehabtes schweres Brandunglück in Küsnacht wird geschrieben: In der "Büdnerzeitung" einem uralten, hohen, von fünf Familien bewohnten Hause, unweit des Seminars, brach Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß ein Theil der Bewohner nur mittels Sprunges durch die Fenster ihr Leben retten konnten. Die Familie Mors, bestehend aus drei kleinen Kindern, deren Mutter, Großmutter, einem 16jährigen Knaben und einer alten Frau, welche bei der Familie Mors war, blieben in den Flammen, ebenso die Schwiegermutter von Spengler Keller, der mit Familie im Hause wohnte. Die Mutter von Spengler sprang aus dem dritten Stockwerk zum Fenster hinaus, erlitt dabei aber schwere Verletzungen, daß sie den selben sterben erlegen. Im Ganzen sind also neun Personen tot; von den Verunglückten sind bis jetzt nur wenige verholte Überreste aus dem Schutt herausgegraben worden. Mehrere andere Personen trugen bei ihrem Sprung durch's Fenster Brand- und andere Wunden davon.

Hamburg, 20. Mai. Die Untersuchung gegen den verhafteten Rechtsanwalt Dr. Gompert nimmt einen großen Umgang an, da täglich neue Denunciations gegen ihn einlaufen, wonach er überall seine Clienten überwöhnt oder die eingesetzten Gelder zurückbehält.

Offenburg, 24. Mai. Ueber 400 Hektoliter Kunstmehl des hiesigen Weinhandlers M. Kahn, welche laut gerichtlichen Urteils für gefundensäädlich erkannt wurden, wanderten aus dem finstern Verließ, durch ein Pumpwerk gehoben, an das Tageslicht. In der Straßenrinne ergab sich ein steiner Bach des geistigen Getränkes, um sich mit den Wässern des Gewerbeschancs zu verbinden. Schon vor Sonnenaufgang hatten das Schauspiel begonnen, und erst gegen Abend war der letzte Tropfen ausgemanbert. Als in der Frühe der Ruf "Wein, Wein" durch die Straßen erklang, konnte man sehen, wie Kinder und arme Leute mit den verschiedenartigsten Schöpf- und Transportapparaten herbeizuladen, um den "Wein" aus der Rinne aufzufangen und im Eilfritte nach Hause zu tragen. Ein Milchhändler aus der Umgebung füllte seine flammenden Kannen mit dem edlen Ros. Da wurde die gesetzrechte Hermandad requirierte und den angefeindeten Bemühungen dreier Gendarmen und eines Schuhmannes gelang es, die Menge von dem Weinstrom fern zu halten. Es braucht wohl nicht hervorgehoben zu werden, daß dieser Verfahren der Beleidigung eines gefundensäädlichen Kunstmehls höchst ungünstig und unpassend ist. Der fiktive Wein, der nebenbei gesagt mit etwa 100 Hektoliter Naturwein vermengt war, hätte durch einen Kalkzusatz ungenießbar gemacht werden können. Alsdann hätte irgend jemand auf sehr einfache Weise aus demselben Sprit, Essig, Zucker &c. gewonnen, welche Produkte der Destillation bei genanntem Quantum einen Werth von nahezu 4000 Mark repräsentieren.

J. G. Parsons, D. D. S.

Sahuarz, 14½ West Washington Straße,

(Neder L. B. & Co's Dry Goods Store,
Arbeit bester Qualität zu annehmbarer
Preissen.)

Dr. August König's Hamburger



Tropfen

Gegen
Unregelmäßigkeiten
der

Leber. Leber.

Leber. Leber.

Hast Du Kopfschmerzen?

Leidest Du an Unverdaulichkeit?

Hast Du unreines Blut?

Gebrauche —
Dr. August König's
Hamburger Tropfen.

Ein bewährtes Heilmittel.

Gegen —
Nopfchmerzen
von sicherer Wirkung.

Gegen —
Unverdaulichkeit
unübertrifft.

Gegen —
Magenleiden
von Tausenden empfohlen.

Gegen —
Blutkrankheiten
von Arzten vero. dnet.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cts. oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind in allen deutschen Apotheken zu haben, oder werden bei Versellungen im Betrage von \$5.00, nach Empfang des Geldes, frei nach allen Deutzen der Vereinigten Staaten verfandt.

Man adressire:
A. Bogeler & Co.,
Baltimore, Md.



Ein bekanntes, vorzügliches Mittel
gegen

Rheumatismus,
Gelenk-Rheum., Prostheken,
Gicht, Kreuzschw., Hüstensleiden.

Brandwunden

Feuerwunden, Steifen Hals,
Quetschungen, Brühen,
fetische Bunden und Zahnwunden,

Zahnstecher

geschw. Gelenk-Rheum.,
Kopfschmerz,
Gelenk-Rheum.,
Aufgerissene Hände,
Gelenk-Rheum.,
Gelenk-Rheum.,

und alle Schmerzen, welche ein außergewöhnliches Mittel benötigen.

Eine Flasche St. Jakobs Öl kostet 50 Cts. (fünf Flaschen für \$2.00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung nicht weniger als \$5.00 frei nach allen Deutzen der Ver. Staaten verfandt.

Man adressire:
A. Bogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Von Schritt zu Schritt.

Nach einer Episode aus dem Leben von J. E. Mand.

(Fortschung.)

Doch ach, es war nur eben ein Augenblick, denn sagten Sie selbst, durfte ich der Überraschung, dem Zusammentreffen peinlicher Umstände ein Glück verdanken, nach welchem ich außerdem ja die Hand nicht auszufreden wagen könnte? Es hielt tiefseufzend inne.

O, Marion — läßt mich Ihnen mehr bieten, als meine Liebe und ein Leben voller Mühe und Enttäuschungen an meine Seite —

Er sah ihre Hand, die sie ihm nicht entzog. Sie sah empor in jene guten, treuen Augen, die mit innigstem Ausdruck auf ihr ruhten, und sagte einfach: Und wenn mir das nun genug wäre?

O, Marion — Marion — du wolltest?

Ja — ich will deine Verlobte bleiben, du Böser, der mir so rägt mein Ja zurück! Sich, mitten in all dem Schrecklichen, was so betäubend über mich hereinbrach, fühlte auch ich einen Augenblick die Wonne, einen starken Arm und ein treues Herz gewonnen zu haben, und ich trauerte, als du mir beides wieder entzogst. Gest schloß er die Giebete in seine Arme, die sich selig geboren fühlend, die Kopfes an seine Brust lehnte.

Das ist ja prächtig!, tönte die Baskette des Capitäns hinter dem Paar, Hat er sie doch beim Wort gehalten? Na, dacht es mir wohl! Muß nun noch den Brantbader spielen, het aber rägt nun auch es geben, Kinder! Morgen fahren wir zusammen zum Consul, wegen der Evidenz. Ist's recht? Ernst bejahte eifrig, und Marion sagte nicht Nein; somit ging Herr Smith, die nöthigen Befehle für den anderen Tag zu geben.

Ergründet weite noch der leichte Morgen Wind, der das zur Absicht bereitete Boot unter an der Schiffstreppe schaukelte. Die Matrosen im Gefangenzug so wie Frau Mery erwarteten das Brautpaar mit dem Capitän. Noch einmal schaute sich Marion, in bräutlicher Schleife, auf dem Fahrzeuge um, dann legte sie zum summum Danke beide Arme um den Hals des väterlichen Capitän. Auch er blieb stumm; doch eine Thräne fiel auf ihre Stirn. Das war seine Hochzeitssagte. Und wiegt eine solche Thräne, aus solchem Auge geweint, nicht Gold und Silber auf?

Frau Mery aber gab noch mehr als dieses: sich selbst. Denn sie bestand darauf, Marion zu begleiten und für sie zu sorgen, wie sie es einst für Donna Ines gethan. Vergebens stellte ihr Fräulein vor, daß Sie in sehr beiderseitigen Verhältnissen zu leben hätten. Gerade deshalb muß die Sennora jemand haben, der sie pflegt. Ich brauche für mich selber nichts, denn der selige Herr hält mir ein nettes Jahrgehang droben bei der Bunt geschenkt. Doch, was denken Sie, rief sie plötzlich, haben ja keine Orangenblüten, keinen Schleier? Sehen Sie, wie nöthig ich bin!

Womit habe ich denn so viele Liebe verdient? fragte Marion tief gerührt. Weil du eben du bist, mein Herz! entgegnete sie die Bunt, und jetzt führte er dem auf sein heftiges Klingen herbeilgenden David zu.

Durch die lauten, buntbleibenden Straßen der mächtigen Stadt führten sie zum französischen Consulat. O, heilige Frau, wenn ich mir denke, hier ganz allein zurückbleiben zu müssen! Und jetzt hielt sie die Hand des Bunt, und über das neue Ehemanne die Quittung darüber. Kann sonst nicht ruhig reisen, sagte er, und nun zu meinen Geschäften. Treffen uns um 12 Uhr in der Sanct-Johns-Gasse um 12 Uhr in der Sanct-Johns-Gasse.

Die Ehevertrag war bald unterzeichnet; sie hatten sich beide, außer ihrer Liebe, wenig genug zu versprechen. Der Capitän jedoch hinterlegte das Geld für Marion Fräulein und übertrug dem neuen Ehemanne die Quittung darüber. Kann sonst nicht ruhig reisen, sagte er, und nun zu meinen Geschäften. Treffen uns um 12 Uhr in der Sanct-Johns-Gasse um 12 Uhr in der Sanct-Johns-Gasse.

Leidet man nicht, wenn man sich an den delicates Geschäfts am Zollamt zu schaffen macht? Doch sie kannte ihre Leute und deren Empfänglichkeit für Pränumerando-Antrittung ihrer Dienste, und so stand sie mit allem Geduld an Bord der "Columbia", als die Glocke endlich den Capitän nötigte, einen letzten herbstfestschnupf auf die Lippen seines Schätzlings zu drücken und dem ebenfalls etwas bewegten Ernst die Hand zu schütteln, als wolle er ihm alle Finger brechen.

Auf Wiedersehen! sagte dieser; der Capitän nickte dann lehrte er sich um, fuhr mit dem Handrücken über die grauen Augenbrauen und ließ sich stumm wieder an Bord seines Schiffes rubern, wo in strenger Erstaltung seiner schweren Pflichten der einsame, alternde Mann oft seiner beiden Kinder, wie er Fräulein und Marion nannte, gedachte; 's ist eben Menschenlos, sagte er seufzend, worauf seiner Peise heftige Dampfswellen entstünden.

Das junge, glückliche Paar, aber sobald auf dem Deck der Columbia und schwamm dahin auf dem prächtigsten der Ströme, gleichsam schwärmbend und goldene Zutinstagspläne entwesend.

Wir ist noch immer, als träume ich, so lieb und wunderbar hat sich alles zu meinem Glücke gestaltet, sagt Marion lachend. — Ja, mein Herz, wir haben eht americanisch gehabert, keine Zeit verloren. Das Geschäft ist gemacht, nehme kein Neugeld an, würde ein Feste sagen. — Alle Heiligen mögen mich vor soldem Geschäftsmanne bewahren! gürte scherzend Marion und wischte seinem Kuss aus. — Da kam Mery als Nachrinner: Santa Maria! Wer wird sich als Fremder so spät der Nachstiftung aussehen? Ist schon für uns Eingeborene oft schlimm, sehr schlimm!

Und so ließ sich Marion von dem Gatten in die kleine, traurliche Cabine unten geleiten.

Die prächtigen südlichen Sternbilder ließen ihre Strahlen lustig auf dem bewegten Strom tanzen und die unplötzlichen Wellen lagen das Brautlied dar.

Alle Schuld rächt sich auf Erden.

Heimkehr! Welch eine Fülle von Glück liegt in diesem Worte, wenn frohe Herzen uns entgegen schlagen, und liebvolle Arme uns umschließen, wenn alles, was uns daheim umgibt als stumme Zeugen eines segnenden Lebens, uns dieses wieder mit seinen Licht- und Schattenleuten vor die Seele führt, wenn wir fühlen, daß unsere Gegenwart wieder Licht und Wärme an den häuslichen Herd zurück bringt, an welchem wir so schon glücklich vermisst wurden!

Doch tief traurig ist es, wenn wir an demselben nur die Erinnerung an unvergängliches Glück wiederfinden, wenn jeder Gegenstand uns die geschilderten Lieben mit ihren Gewohnheiten und Eigenthümlichkeiten, ihren Leiden und Freuden wieder vor die Seele führt. Aber wir lieben darum eben jenes Sofa, jenen Arbeitsplatz, jene Schreibtisch, jene Arbeitsplatte, die wir uns so lieb gewünscht haben, und wünschen uns tausend verschiedensten Formen in den vertrauten Räumen der Heimat.

Don Joze aber empfing einen ganz anderen Eindruck in den verdeckten Räumen des Hauses auf der Pflanzung Bourbon, der mit sichtbarer Gewalt auf seine Seele einwirkt. Da es seine Seele ist. Schreien zogen sich die schwarzen Diener zurück, als sie in sein Gesicht gerichtet hatten, und winselnd vertröst sich das kleine Schönheitshundchen der Donna Ines, das für einen freundlichen Bellen mit einem Fußtritt zur Seite geschleudert worden war.

Maria sehr traurig sein um schöne Donna Ines — will anders Schlafzimmer, sagt David, der älteste Reger, und ging es einzureihen. — Starke narzotische Mittel bewirken für kurze Stunden der Nacht den Herrn dieser schönen Bettstatt, so daß er das Mittel vergaß, durch welche sie sein Eigenthum geworden.

Die Verwaltung der Pflanzung, der er mit feierhafter Thätigkeit oblag, füllte seine Tage, doch kam der Abend und er sah, eine Zeitung in der Hand, in dem großen matterleuchteten Salon, so blickte er oft über sie nach seiner Ecke, wo Ines Chafelonge stand und von wo er ihre Schönheit, aber nur im Tode erstarnten Augen auf sich gerichtet zu sehen glaubte; oder er horchte auf, ob nicht jemand münden Schrittes die Treppe hinaufkäme, die zu Papa Rameaus Schlafzimmer führte. Meß Sherry! herrliche Zeit, die er blieb stumm; doch eine Thräne fiel auf ihre Stirn. Das war seine Hochzeitssagte. Und wiegt eine solche Thräne, aus solchem Auge geweint, nicht Gold und Silber auf?

Frau Mery aber gab noch mehr als dieses: sich selbst. Denn sie bestand darauf, Marion zu begleiten und für sie zu sorgen, wie sie es einst für Donna Ines gethan. Vergebens stellte ihr Fräulein vor, daß Sie in sehr beiderseitigen Verhältnissen zu leben hätten. Gerade deshalb muß die Sennora jemand haben, der sie pflegt. Ich brauche für mich selber nichts, denn der selige Herr hält mir ein nettes Jahrgehang droben bei der Bunt geschenkt. Doch, was denken Sie, rief sie plötzlich, haben ja keine Orangenblüten, keinen Schleier? Sehen Sie, wie nöthig ich bin!

Womit habe ich denn so viele Liebe verdient? fragte Marion tief gerührt. Weil du eben du bist, mein Herz! entgegnete sie die Bunt, und jetzt führte er dem auf sein heftiges Klingen herbeilgenden David zu.

Durch die lauten, buntbleibenden Straßen der mächtigen Stadt führten sie zum französischen Consulat. O, heilige Frau, wenn ich mir denke, hier ganz allein zurückbleiben zu müssen! Und jetzt hielt sie die Hand des Bunt, und über das neue Ehemanne die Quittung darüber. Kann sonst nicht ruhig reisen, sagte er, und nun zu meinen Geschäften. Treffen uns um 12 Uhr in der Sanct-Johns-Gasse um 12 Uhr in der Sanct-Johns-Gasse.

Reichwein's Halle,
S. W. Exchange & Noble St.

No. 10 Louisiana St.

Alle Arten Koffer werden auf Bestellung gefertigt.

Reichwein's Halle,

S. W. Exchange & Noble St.

No. 10 Louisiana St.

Meine Halle ist jetzt eine der schönsten in der Stadt und bin in Stand gesetzt, sie für Concerte, Bälle, Unterhaltungen und für Vereinsschwebe zu empfehlen.

Die besten Getränke sind bei Hand.

Ph. Reichwein,

Eigentümer.

Bon Bremen nahe Indianapolis

Indianapolis

Indiana

Indiana